

Die ganze Fabrik ist mit Gas erleuchtet, welches aus Abfällen der benachbarten Rammingarnspinnerei von Trinius bereitet wird. Für die oberen Räume des Hauptgebäudes ist Dampfheizung eingerichtet.

In der Fabrik werden vorzugsweise landwirthschaftliche Maschinen gebaut, aber auch Aufträge auf andere Maschinen, sowie auf Eisengufswaaren ausgeführt.

Die Hauptzeugnisse sind: Dreschmaschinen, Mähmaschinen, Säemaschinen, Düngerstreumaschinen, Getreidereinigungsmaschinen, Heuwendemaschinen, Pferderechen, Drainröhrenpressen, Ziegelmaschinen, Häckselmaschinen, Wurzelschneidemaschinen, Kartoffelmühlen, Schrotmühlen, Futterquetschmaschinen, Mehlmühlen, Buttermaschinen, Göpel- und Transmissionswerke, Pflüge, Untergrundwühler, Grubber, Cultivatoren, Pferdehacken, Furcheneggen, Walzen, Eggen, Pumpen, Sprizen, Torfstechmaschinen, Eierbrütmaschinen u. s. w., sowie landwirthschaftliche Werkzeuge aller Art, z. B. amerikanische Aexte, englische Sensen u. s. w.

Unter den anderen Maschinen werden auch Nähmaschinen von vorzüglicher Güte hergestellt.

Die Eisengießerei liefert Maschinen jeder Gattung, Dampfmaschineneylinder, Turbinen, amerikanische Mühlwerke; ferner: Architekturobjekte, Grabkreuze mit Schrift, Denkmale, Formkasten, Roste, namentlich Treppenroste, Platten, Krahntheile, Ofentheile, Pumpenrohre, Ventilatoren, Sitter, Säulen, Gartenmöbel und überhaupt alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Die Fabrik fertigt auch Möbeln von Schmiedeeisen, z. B. Bettstellen, Gartenstühle u., wie dieselben in Frankreich und England bereits überall eingebürgert sind, da dieselben wesentliche Vorzüge haben, denn sie sind nicht nur dauerhafter, sondern nehmen auch weniger Raum ein, als hölzerne Möbeln und das Material behält seinen Werth. Deshalb ist das Etablissement eingerichtet worden, dergleichen Möbel nach allen Mustern und im Großen zu fabriciren.

Von der durch Dr. Hamm in Deutschland zuerst eingeführten und vielfach verbesserten Handdreschmaschine nach Hensman hat die Fabrik binnen fünf Jahren über 1100 Stück geliefert; von verbesserten englischen Dreschmaschinen mit offenem schottischen Göpel für zwei Pferde über 230 Stück; von Drainröhrenpressen nach Williams circa 200 und von Getreidereinigungsmaschinen 440 u. s. w. Neuerdings hat sich insbesondere die von ihr gebaute Mähmaschine mit selbstthätiger Ablegevorrichtung, welche bei dem Mähmaschinen-Concurs zu Köln den Sieg errang, Geltung verschafft. Auch von dem berühmten Grignon-Pflug, dem besten unter den vielen Hunderten der pariser Ausstellungen 1855 und 1856, den in Deutschland die Fabrik zuerst gebaut hat, werden große Mengen verlangt. Gleichweise sind als die berühmtesten und gangbarsten Erzeugnisse noch zu nennen: die große rheinische Schrotmühle für Brauereien und Brennereien, die Albansche-Säemaschine, die Haferschrotmühle, die Kleesäemaschine, die Richmond'sche Häckselmaschine, die schlesische Waschmaschine, die Vavoisy'sche Buttermaschine u. s. w.

Unter den vorzüglichsten und verbreitetsten Maschinen, welche durch Hrn. Dr. Hamm zuerst auf dem Continent eingeführt, nachgebaut und zum Theil verbessert wurden, nennen wir noch: Garrett's Drillmaschine und Pferdehacke, Smith's Heuwendemaschine, Howard's Pferderechen, Corne's Häckselmaschine, Moody's Wurzelschneider, Garrett's Delfuchendreher, Howard's Pflüge und Eggen, Erstirpatoren von Tennant und Scoular u. s. w.

Die Erzeugnisse der Fabrik befanden sich auf den Industrieausstellungen zu Leipzig, München und Paris, außerdem noch auf vielen landwirthschaftlichen Ausstellungen. Sie erhielten seit 1852 folgende Auszeichnungen

eine goldene Medaille,